

Abstract

Gender Mainstreaming an der Hauptschule Altmünster

Die Hauptschule Altmünster befindet sich im eher ländlichen Bereich, das Geschlechterverhältnis ist mit 88 Mädchen zu 82 Knaben sehr ausgewogen. Der Lehrkörper besteht aus elf weiblichen und sieben männlichen Lehrkräften. Das „nichtlehrende“ Personal setzt sich aus einem Schulwart und drei Raumpflegerinnen zusammen.

Genderkompetenz und Gender Mainstreaming waren im Leitbild der Schule nicht berücksichtigt.

Der geplante Projektinhalt „Geschlechtssensible Berufsbilder und Lebensplanung“ wurde auf „Gender Mainstreaming an der Hauptschule Altmünster“ aus folgenden Gründen abgeändert:

In der Planungsphase stellte das Projektteam fest, dass die Kolleginnen und Kollegen sich mit der Problematik Genderkompetenz und Gender Mainstreaming auseinandersetzen müssen, um Strukturen für eine geschlechtergerechte Schule zu schaffen.

Vorträge von Frau Mag.^a Surur Abdul-Hussain zum Thema „Gender Mainstreaming an der Hauptschule Altmünster“ und von Frau Dr.ⁱⁿ Gitta Mühlen Achs mit dem Inhalt „DOING GENDER? Geschlechterverhältnisse als Machtverhältnisse“ sollten der Erweiterung des Informationsstandes der Lehrkräfte dienen.

Auf Basis dieser Workshops wagten sich die Lehrerinnen und Lehrer an die Arbeit mit den Jugendlichen. Soziales Lernen, Berufsorientierung, Bildnerische Erziehung – um nur einige Unterrichtsfächer zu nennen – dienten als Betätigungsfelder.

Im Rahmen des Gegenstands Bildnerische Erziehung wurden zahlreiche Projekte durchgeführt wie zum Beispiel die Gestaltung eines Trickfilms im Mediacenter in Wels. Aber auch das Projekt Landart gab Aufschlüsse hinsichtlich der Gruppendynamik und den gelebten Rollenbildern.

„Gender Mainstreaming an der Hauptschule Altmünster“ – step by step – dazu bekannte sich das Kollegium. Ein wichtiges Ziel war es, die Lehrerinnen und Lehrer der Hauptschule Altmünster mit den Basisinformationen zu versorgen, um auf der sozialen Ebenen sowohl im Umgang miteinander als auch im Unterrichtsgeschehen geschlechtssensibel zu agieren.

Die Dimension der Berufsorientierung wird auf keinen Fall vernachlässigt, ganz im Gegenteil: Der Schwerpunkt „Geschlechtssensible Berufsbilder und Lebensplanung“ bestimmt das Schuljahr 2008/09.

Beate Janny, Angelika Lachmair